

# Peloponnes Höhepunkte der klassischen Antike

TAH Leserreise erobert die Akropolis, Sparta und Mykene

Unsere Anreise erfolgte wie immer bequem direkt von der Haustür zum Flughafen Hannover. Von hier brachte uns die Lufthansa nach Athen. Unsere Reiseleiterin Manya erwartete uns bereits und auf ging es in unser schönes fünf Sterne Resort Alkyon & SPA. Für den Rest des Tages stand Erholung und Freizeit auf dem Programm, die nächsten Tage sollten noch spannend genug werden. Bereits bei der Anreise im Bus lies Manya für uns die griechische Mythologie auferstehen und entführte uns immer wieder ins Reich der Antike.

Unser erster Ausflug ging nach Mykene Epidaurus und Nafplion. Die Ausgrabungen von Mykene mit dem Löwentor, den Königsgräbern und dem Grab des Agamemnon auf einem weitläufigen Gelände unter azurblauem Frühlingshimmel begeisterten uns alle. Zusätzlich machte Manya es mit ihren Erzählungen für uns alles wieder lebendig. Weiter ging es zur Erholung und Mittagspause ins wunderschöne Hafenstädtchen Nafplion. Jetzt im März hat man alles noch für sich, voll wird es in Griechenland immer erst später im Jahr. So konnten wir uns die besten Plätze in den Hafenrestaurants mit Meerblick gönnen. Gestärkt ging es weiter nach Epidaurus, die Kult- und Heilstätte des Asklepios. Das berühmte Freilichttheater ist riesengroß und für seine unvergleichliche Akustik weltberühmt. Was für ein erlebnisreicher Tag.

Doch am nächsten Morgen folgte für viele schon das Highlight unserer Reise: die Akropolis in Athen. Wiederum unter blauem Himmel eroberten wir den Akropolisberg und ließen unseren Blick von dort oben über das Häusermeer der Stadt wandern. Wenn man den Erzählungen von Manya so lauschte, erwartete man bald, dass Zeus oder einer der anderen Götter gleich vom Himmel herab steigen. Zur Erholung ging es in die Plaka, die Altstadt von Athen. Hier am Fuße der Akropolis stärkten wir uns mit einem Mittagessen bevor wir noch das Akropolismuseum besuchten. Unsere Stadtrundfahrt teilten wir in zwei Teile, so dass weder die Anfahrt noch die Abfahrt zur Akropolis langweilig wurde.

Zwei Tage und die Erlebnisse reichen schon für eine ganze Woche, aber der nächste Tag wurde auch wieder interessant. Das Orakel von Delphi stand auf dem Programm. Der „Nabel“ der antiken Welt, eine der bedeutendsten Ausgrabungen in ganz Europa. Die Magie ist überall zu spüren und die ein oder andere Frage wurde auch ganz heimlich gestellt. Wieder lachte uns die Sonne und wir konnten die Landschaft des Peloponnes so richtig genießen. Am nächsten Tag machten wir mal etwas Pause von den Ausgrabungen und widmeten uns ganz der Natur. Mit der Zahnradbahn ging es durch die Vouraikoschlucht nach Kalavrita.



Diese beeindruckende Bahnstrecke wurde zwischen 1889 und 1896 gebaut und ist 22km lang. Eine vergnügliche Stunde durch die enge Schlucht, wo im Frühjahr noch viel Wasser rauscht. In Kalavrita spürten wir zum ersten Mal die Auswirkungen des Coronavirus. In Griechenland waren bereits alle Restaurants und Kaffeehäuser geschlossen. Unser Mittagessen gab es heute vom Kiosk, aber das steigerte die Vorfreude auf das gute Abendessen im Hotel. Ganz ohne Kultur sollte natürlich auch dieser Tag nicht zu Ende gehen. In der Nähe von Kalavrita liegt das Kloster Mega Spilio. Es „klebt“ förmlich an der schroffen Felswand und ist acht Stockwerke hoch.

Ab dem nächsten Tag waren auch alle Ausgrabungsstätten geschlossen, doch wir hatten Glück und der Rest des Programms konnte auch so erfolgreich durchgeführt werden. In Mistras war eine Wanderung durch die Ruinenstadt geplant, die sich an einem Berg hochzieht. Wir wanderten einfach drum herum und Manya brachte uns die byzantinische Epoche auch so sehr nah. Von oben hatte man einen tollen Blick über die Anlage mit den Herrenhäusern und Klöstern. Das Mittagessen organisierten wir unter blauem Himmel mit Sonnenschein als Picknick, bei dem alle viel Spaß hatten.

Unser letzter Tag führte uns nach Alt Korinth und zum Kanal von Korinth. Hier hatten wir das Glück, dass sogar gerade ein Schiff durchgezogen wurde. Der Kanal ist 75 Meter tief, 7 km lang und nur 23 Meter breit, also immer eine recht knappe Sache. Was für eine erlebnisreiche Reise. Den Nachmittag nutzten alle zur Erholung und Kofferpacken, aber auch ein Strandspaziergang stand für viele noch auf dem Programm. Am nächsten Tag brachte uns die Lufthansa dann wieder wohlbehalten nach Paderborn. Das war zwar anders vorgesehen, aber wir sind ja flexibel. Der Transfer wurde umbestellt und brachte uns wieder direkt vor die Haustür.

Haben sie jetzt Lust auch einmal dabei zu sein? Dann entdecken Sie mit Sabrina Wojcik die wunderschöne blaue Donau auf einer Flusskreuzfahrt am 31.08.2020. Lust auf größere Abenteuer? Am 19.09.20 startet Anja Schröder mit ihnen nach Grönland und Kanada. Hier suchen wir auch noch einen Partner für das Teilen eines Doppelzimmers. Für Montenegro gibt es auch eine gute Nachricht, hier konnten wir noch zwei weitere Flugplätze bekommen, so dass sie Celia Jünke am 01.10.2020 wieder begleiten können, wenn sie schnell sind. Unsere Südafrika Botswana Simbabwe Reise, die leider auf Grund des Coronavirus kurzfristig abgesagt werden musste, planen wir für das Frühjahr 2021 neu, ganz nach dem Motto aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

